

# Monitoring der Wasserfassungen der Insel Usedom

Projektgebiet Insel Usedom, Landkreis Vorpommern-Greifswald  
 Auftraggeber Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom  
 Aufgabe Grundwassermonitoring hinsichtlich Menge und Qualität  
 Bearbeitungszeit seit 2010 jährlich

Regionalplanung

Umweltplanung

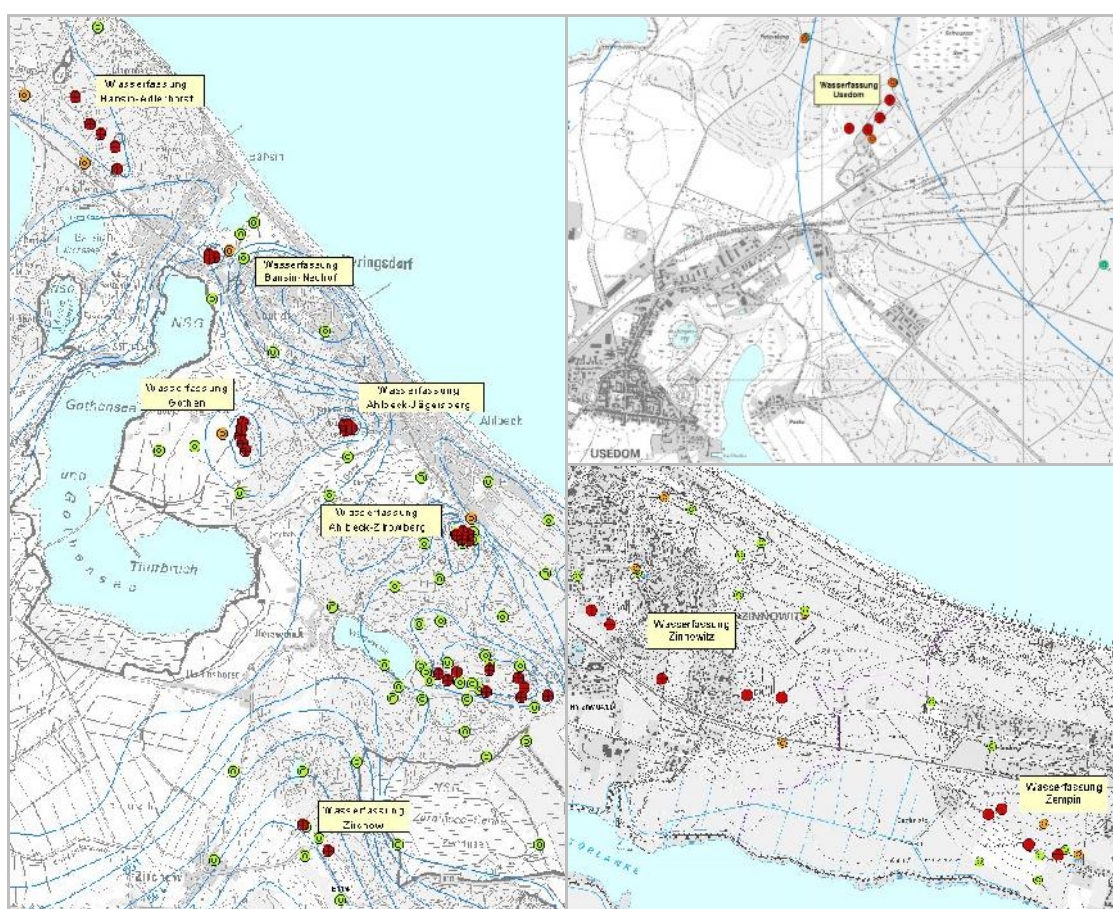
Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

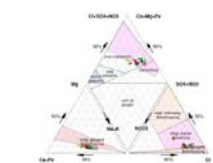
Hydrogeologie



Wasserfassungen des Monitorings auf der Insel Usedom



Grundwassermessstelle



Auswertung der Analytik

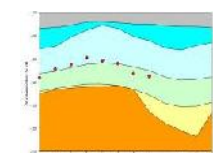
Der Begriff Monitoring beinhaltet sowohl die Überwachung relevanter Parameter (z.B. Wasserstände oder Stoffkonzentrationen) als auch das steuernde Eingreifen, wenn festgelegte Grenzwerte überschritten werden.

Das Monitoring muss sowohl das Grundwasserdargebot als auch die Grundwasserqualität umfassen. Wichtige Bausteine eines vorsorgenden Monitorings sind:

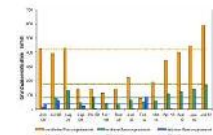
- die Auswertung der Wasserstandsentwicklung in Richtpegeln im Vergleich zur Grundwasserentnahme und zu den Neubildungsbedingungen und
- die regelmäßige hydrogenetische Klassifizierung des Grundwassers.

Der (finanzielle) Aufwand für ein Monitoring ist gering, verglichen mit den Folgekosten, die durch eine Überbeanspruchung der Grundwasserressourcen und / oder das zu späte Erkennen (anfänglich nur geringer) Qualitätsveränderungen entstehen können.

Die Überwachung und Steuerung der Wasserfassungen des Verbandsgebietes der Insel Usedom gewährleistet, dass das nutzbare Grundwasserdargebot nicht überschritten wird und Gefahrenpotentiale - wie z.B. eine mögliche marine, anthropogene oder geogene Beeinflussung - rechtzeitig erkannt und gegebenenfalls Abwehrmaßnahmen ergriffen werden können.



Dargebotsüberwachung durch Richtpegel



Steuerung des Förderregimes